



PRESSEINFORMATION

Ein neuer Bus für die Offenen Hilfen

Aktion Mensch und Spenden aus dem Jubiläumsjahr der Lebenshilfe Heidelberg erleichtern es Nutzern der Offenen Hilfen mobil zu bleiben

Einen neuen Bus hat Kurt Geier, geschäftsführender Leiter der Offenen Hilfen der Lebenshilfe Heidelberg, an Bettina Bauer-Teiwes und Eva Schwab von den Offenen Hilfen übergeben. „Nun sind die Menschen, die die Angebote der Offenen Hilfen nutzen, viel mobiler“, sagte Kurt Geier bei der Übergabe. Dieser Bus soll all den Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung zur Verfügung stehen, die die ambulanten Dienste der Offenen Hilfen nutzen.

Kinder, Jugendliche und Erwachsene, die beispielsweise manche Nachmittage in der Tagesgruppe verbringen, können dank des Busses bequemer Ausflüge machen; ebenso die Menschen, die tage- oder wochenweise in der Kurzzeitunterbringung bei den Offenen Hilfen zu Gast sind. Auch Urlaubsreisen oder Gruppen-Angebote in den Ferien seien nun günstiger und leichter zu organisieren, wenn man nicht erst einen Bus ausleihen oder mieten müsse, erklärte Bettina Bauer-Teiwes. Auch bei Umzügen könne der Bus hilfreich sein, fügte sie hinzu, wenn etwa einer der Nutzer des Ambulant unterstützten Wohnens in eine eigene Wohnung ziehe.

Finanziert wurde der neue Bus zu zwei Dritteln von Aktion Mensch. Ein Drittel der Kosten hat der Träger der Offenen Hilfen, die Ortsvereinigung Heidelberg der Lebenshilfe für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung, übernommen. Dieses Geld stammt aus Spenden, die der Verein im vergangenen Jahr anlässlich des Jubiläums „50 Jahre Lebenshilfe Heidelberg“ gesammelt hat.

PRESSEKONTAKT:

Barbara Klauß

Mobil: 0176/76311224

Email: barbara.klauss@lebenshilfe-heidelberg.de

www.lebenshilfe-heidelberg.de

Geschäftsstelle
Heidelberger Werkstätten
Integrative Kindergärten Pustoblume
Wohnstättenverbund
Offene Hilfen

Freiburger Straße 70
Freiburger Straße 2
Freiburger Straße 2a
Freiburger Straße 70
Heinrich-Fuchs-Straße 73

69126 Heidelberg
69126 Heidelberg
69126 Heidelberg
69126 Heidelberg
69126 Heidelberg

Telefon: (06221) 34 16-0
Telefon: (06221) 3 49 00
Telefon: (06221) 30 23 25
Telefon: (06221) 3 41 60
Telefon: (06221) 33 92 30

Aktion Mensch

Die Aktion Mensch ist eine der bekanntesten nationalen Förderorganisationen im sozialen Bereich. Mit den Einnahmen aus ihrer Sozial-Lotterie, bei der regelmäßig etwa 4,6 Millionen Menschen mitmachen, unterstützt die Aktion Mensch jeden Monat bis zu 1000 Projekte der Behinderten- sowie der Kinder- und Jugendhilfe.

Lebenshilfe - Mittendrin statt nur dabei

Jeder Mensch soll sein Leben so gestalten können, wie es ihm entspricht. Auch Menschen mit geistiger oder mehrfacher Behinderung. Dafür setzt die Lebenshilfe sich ein.

Auch für Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung muss es selbstverständlich sein, dass sie entscheiden, wo und mit wem sie leben, wie sie ihre Wohnung einrichten, was sie arbeiten, wie sie ihre Freizeit gestalten und wohin sie in Urlaub fahren. Kinder sollen selbstverständlich gemeinsam mit Kindern ohne Behinderung spielen und lernen.

Wo Menschen mit Behinderung dabei Hilfe brauchen, da setzt die Lebenshilfe an.

Mitarbeiter unterstützen Menschen mit Behinderung in ihrem täglichen Leben - in Wohngruppen oder in eigenen Wohnungen. Die Lebenshilfe bietet Arbeitsplätze in Werkstätten an, begleitet aber auch auf dem Weg auf den allgemeinen Arbeitsmarkt. Es gibt Freizeitangebote wie Kochtreffs oder Sportgruppen; Ausflüge werden organisiert. Für Menschen, die nicht alleine in den Urlaub fahren wollen oder können, organisiert die Lebenshilfe Reisen.

Der Lebenshilfe geht es um jeden einzelnen Menschen. Darum, dass seine Grundrechte nicht beschnitten werden, dass seine Würde geachtet und er nicht diskriminiert wird. Der Verein setzt sich dafür ein, dass Menschen mit Behinderung selbstverständlich als vollwertige Mitglieder in der Gesellschaft leben können.

Gegründet wurde die Lebenshilfe 1958 von Eltern und Fachleuten in Marburg. Von Anfang an sollte der Verein bundesweit ausgerichtet sein. Schnell entstanden überall in der Bundesrepublik Deutschland Orts- und Kreisvereinigungen der Lebenshilfe. 523 solcher Orts- und Kreisvereinigungen gibt es heute bundesweit. Sie sind rechtlich eigenständig und zu 16 Landesverbänden und zur Bundesvereinigung zusammengeschlossen.

Die Ortsvereinigung Heidelberg

Am 11. April 1961 wurde die Lebenshilfe für das geistig behinderte Kind e. V. Ortsvereinigung Heidelberg von einer Gruppe von Eltern, Ärzten und Psychologen gegründet. Es war die 37. Ortsvereinigung der Lebenshilfe in der BRD.

Der Verein ist parteipolitisch und konfessionell unabhängig und als gemeinnützig anerkannt. Seine Aufgabe ist es, alle Maßnahmen und Einrichtungen zu fördern, die eine wirksame Lebenshilfe für Menschen aller Altersstufen mit geistiger und mehrfacher Behinderung und ihre Angehörigen bedeuten. Derzeit profitieren etwa 600 Menschen vor allem aus der Stadt Heidelberg und dem Rhein-Neckar-Kreis vom Beratungs-, Betreuungs- und Versorgungsnetz der Lebenshilfe Heidelberg - in den integrativen Kindergärten Pustebume, bei den Heidelberger Werkstätten, beim Wohnstättenverbund oder bei den Offenen Hilfen.

Die Dienste und Angebote der Lebenshilfe Heidelberg

Die **integrativen Kindergärten Pustebume** sind Kindergärten für alle Kinder. Ein Kind mit geistiger oder mehrfacher Behinderung findet hier genauso seinen Platz wie ein Kind ohne Behinderung. Rund 130 Kinder besuchen derzeit eine der 13 Gruppen in den beiden Häusern der Pustebume in Heidelberg (Freiburger Straße 2a und Helaweg 30). Etwa 65 der Kinder haben einen besonderen Unterstützungsbedarf. Betreut werden sie von rund 60 Mitarbeiterinnen - entweder in heilpädagogischen Kleingruppen oder in Integrationsgruppen.

Die **Heidelberger Werkstätten** fördern erwachsene Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung beruflich und in ihrer persönlichen Entwicklung. Das Angebot umfasst Maßnahmen zur beruflichen Orientierung, Fort- und Weiterbildung und Hilfen im allgemeinen Lebensbereich. Etwa 540 Menschen werden in einer der vier Werkstätten in Heidelberg, Sandhausen und Hockenheim oder an einem Außenarbeitsplatz begleitet, 65 von ihnen im Förder- und Betreuungsbereich für schwer- und mehrfachbehinderte Menschen, 30 im Berufsbildungsbereich. Begleitet werden die Beschäftigten von pädagogischen und heilpädagogischen Fachkräften sowie von speziell ausgebildeten Fachkräften aus Handwerk und Industrie.

Der **Wohnstättenverbund** bietet erwachsenen Männern und Frauen mit geistiger und mehrfacher Behinderung verschiedene Möglichkeiten, ihr Leben zu gestalten: Sechs Wohngruppen gibt es in einer Wohnstätte in Heidelberg, vier in einer Wohnstätte in Sandhausen. Hier leben jeweils acht oder neun Menschen zusammen. Sie werden je nach ihrem Bedarf pädagogisch und pflegerisch betreut, begleitet und gefördert. In zahlreichen Außenwohngruppen werden Menschen zeitintensiv oder zeitweilig betreut, begleitet und gefördert. In einer Trainingswohngruppe werden Menschen mit geistiger Behinderung dabei unterstützt, sich auf ein eigenständiges Leben in einer eigenen Wohnung vorzubereiten. Etwa 135 Menschen nutzen derzeit eines der Angebote des Wohnstättenverbundes.

Die **Offenen Hilfen** stellen ein breites Spektrum an ambulanten Diensten bereit - von der stundenweisen oder tageweisen Betreuung bis zu mehrwöchigen Urlaubsreisen. Menschen mit Behinderung und ihre Angehörigen entscheiden selbst, welche Angebote sie nutzen wollen. Die werden entweder in der Nähe des Wohnortes angeboten oder der Assistent kommt zum Klienten. Folgende Angebote machen die Offenen Hilfen der Lebenshilfe Heidelberg: Familienunterstützender Dienst, Kurzzeitunterbringung, Tagesgruppe, Unterstützte Wohnformen, Freizeit-Gruppen, Urlaubs-Reisen. Etwa 400 Menschen aus der Region nutzen derzeit Angebote der Offenen Hilfen.